

## **Anregungen zur Weiterarbeit mit älteren SchülerInnen:**

Mit älteren SchülerInnen sollten Sie als nächsten Schritt den Bogen vom Bedürfnis zum Recht spannen. Erklären Sie kurz die Vereinten Nationen und deren Grundprinzip, dass alle Menschen den gleichen Anspruch auf ein menschenwürdiges Leben haben und dass die Sicherung dieses Anspruches eine gemeinsame Verantwortung aller Menschen ist. Machen Sie die SchülerInnen mit der UN-Erklärung über die Rechte des Kindes (Kinderrechtskonvention) vertraut, die von allen Staaten der Welt unterzeichnet und auch (mit Ausnahme der USA) ratifiziert<sup>i</sup> wurde. Vergleichen Sie diese Erklärung mit der Liste grundlegender Bedürfnisse, die die Klasse selbst erstellt hat und diskutieren Sie die Unterschiede. (Es ist gut möglich, dass die Liste der SchülerInnen progressiver ist als jene der Vereinten Nationen.)

Vom verbrieften Recht zur Wirklichkeit ist es oft ein gutes Stück. Die SchülerInnen kommen sicher auf Beispiele dafür, dass einzelne dieser Rechte für Kinder irgendwo auf der Welt verletzt werden. Sie können den SchülerInnen auch den Auftrag erteilen, über die Realisierung einzelner Rechte (etwa in Form einer Hausaufgabe oder eines kleinen Projekts) Nachforschungen anzustellen. Analysieren Sie konkrete Handlungsmöglichkeiten, um solchen Menschenrechtsverletzungen zu begegnen und machen Sie die SchülerInnen mit Organisationen vertraut, die für den Schutz von Kinderrechten arbeiten: z.B. die Kinder- und Jugendanwaltschaften in Österreich ([www.kija.at](http://www.kija.at)) oder UNICEF auf internationalem Niveau ([www.unicef.at](http://www.unicef.at)).

---

<sup>i</sup> Mit der Ratifikation verpflichtet sich der jeweilige Staat, die Konvention im innerstaatlichen Bereich umzusetzen bzw. zur Anwendung zu bringen.